

Internationalisierung der Wirtschaft beeinflusst die globalen Transportströme

Internationalisierungstendenzen führen neben erhöhten Kommunikationsflüssen vor allem zur steigenden Vernetzung von Warenströmen. Der Anteil an global beschafften Gütern liegt derzeit bei etwa 40 % – erwartet werden Steigerungen auf die Hälfte des wertmäßigen Beschaffungsvolumens bis 2010.

Der stark wachsende Welthandel geht mit einer deutlichen Erhöhung der Belastung in den globalen Transportnetzwerken durch rasant wachsende Behältertransporte in der Luft- und Seefracht einher.

Die bestehenden Haupttrouten zwischen Nordamerika und Asien sowie Europa und Amerika werden einerseits weitere Verkehre aufnehmen – andererseits gewinnen weitere Routen an Bedeutung. So wird dem Frachtverkehr innerhalb Chinas ein jährliches Wachstum von über 10 % prognostiziert.

Neue Herausforderungen in weltweiten Transportnetzen

Die fortschreitende Containerisierung des internationalen Handels stellt heutige Transportnetzwerke vor neue ökonomische sowie ökologische Herausforderungen.

Zukünftige Herausforderung ist es dabei, die Veränderungen der Mobilität sowohl von Gütern als

auch von Personen sicherer abzuschätzen, um mit den richtigen Unternehmens- und Logistikstrategien reagieren zu können.

Integrierte Transportnetzwerke sind Voraussetzung für eine effiziente Verkehrslogistik

Die Steuerung der inter- und intrakontinentalen Warenströme lassen sich in Zukunft nur auf Basis integrierter Transportnetzwerke garantieren. Vor dem genannten Hintergrund ist es von besonderer Bedeutung, die Effizienz in der Prozessabwicklung sowie die Umweltverträglichkeit der Verkehrsträgerauswahl sicherzustellen. Voraussetzungen für eine effiziente und ökologisch-nachhaltige Ausgestaltung der Netzwerke sind die Vernetzung von Infrastrukturen und die Schaffung einer Intermodalität der Verkehrsträger.

Modulinhalte

Das Modul *Verkehrslogistik* umfasst die Betrachtung der global aufgestellten Transportnetzwerke und deren Akteure aus ganzheitlicher und verkehrsträgerübergreifender Sicht und fokussiert sich auf Forschungsansätze zur akteurs- und schnittstellenübergreifenden Vernetzung der Logistiksysteme mit dem Ziel einer ganzheitlichen Performance- und Zuverlässigkeitsverbesserung in dem gesamten Netzwerk. Vorrangiges Ziel der Verkehrslogistiklehrveranstaltungen ist vor allem die verkehrsträgerübergreifende

Betrachtung.

Das Modul Verkehrslogistik deckt dabei die Kernbereiche Verkehrslogistikinfrastrukturen, -technologien, -Dienstleistungen, Informations- und Kommunikationstechnologien im Verkehr, sowie Hafen- und Flughafenlogistik ab.

Lehr- und Lernform

Das Modul besteht aus integrierten Veranstaltungen, in denen neben Vorlesungsinhalten Studierende durch Referate und Präsentationen der Gruppenübungen und anhand von Fallbeispielen die erlernten Inhalte vertiefen und anwenden.

Modulaufbau

Im Modul *Verkehrslogistik* werden drei Veranstaltungen im Umfang von jeweils 3 ECTS angeboten. Um das Modul abzuschließen müssen zwei dieser Veranstaltungen belegt werden.

Bei der Veranstaltung *Verkehrslogistik I* handelt es sich um eine Pflichtveranstaltung, die belegt werden muss. Die Veranstaltungen *Verkehrslogistik II* und *Verkehrslogistik III* sind Wahlpflichtveranstaltungen. Somit kann zwischen beiden Veranstaltungen frei gewählt werden, um das Modul zu vervollständigen. Die Wahlpflichtveranstaltung darf nicht vor der Pflichtveranstaltung belegt werden.

Das Modul kann je nach gewählter Wahlpflichtveranstaltung in einem oder zwei Semestern abgeschlossen werden.

Veranstaltung	Veranstaltungstyp	Sprache	ECTS	Semster
Verkehrslogistik I - Verkehrsträgerkonzepte	Pflicht	deutsch	3 ECTS	WS
Verkehrslogistik II - Multimodale Transportnetzwerke	Wahlpflicht	deutsch	3 ECTS	SS
Verkehrslogistik III - Verkehrssysteme in der Praxis	Wahlpflicht	deutsch	3 ECTS	WS / SS